

Wildkatze gesucht – der scheuen Jägerin auf der Spur

Früher über weite Teile Österreichs verbreitet, verschwand die europäische Wildkatze Mitte des letzten Jahrhunderts aus den heimischen Wäldern. Abgesehen von vereinzelten Hinweisen, ist kaum etwas über die gegenwärtige Situation der Wildkatze in Österreich bekannt.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir* mehr über den Bestand dieses scheuen Jägers in Österreich erfahren. Bitte melden Sie uns Ihre Wildkatzenhinweise.

Hauptlebensraum Laubmischwald

Die europäische Wildkatze ist ein typischer Waldbewohner und wird deshalb auch „Wildkatze“ genannt. Auch der wissenschaftliche Name *Felis silvestris* deutet auf den Lebensraum Wald hin. Sie verlässt die Deckung des Waldes nur selten und entfernt sich in der Regel nicht weiter als 200 m vom Waldrand. Ideale Lebensräume findet sie in störungsarmen, reich strukturierten, naturnahen Laub- oder Mischwäldern. In klassischen Niederwildgebieten ist sie deshalb selten zu finden. In Regionen mit länger andauernder höherer Schneedecke (Nadelwaldgebiete in Bergregionen) macht sie nur gelegentliche Sommerausflüge, weil sie ihre Beutetiere unter einer dicken Schneedecke nicht erreichen kann. Als Wildtier ist sie äußerst scheu und darf nicht mit verwilderten Hauskatzen verwechselt werden, welche von der afrikanischen Falbkatze abstammen.

Hauptbeute sind Mäuse

Grund für das Verschwinden der Wildkatze war allen voran die völlige Fehleinschätzung ihrer „Schädlichkeit“ und die daraus resultierende Verfolgung. So wurde die Wildkatze einst als „echter Wütherich, dem zum Tiger nichts, als die Größe fehlt“ beschrieben. Dieser schlechte Ruf wurde mittlerweile widerlegt. Die Hauptbeute der Wildkatze besteht aus Kleinsäugetern, vor allem Wühlmäusen. Wildkatzen erbeuten gelegentlich auch kleine Tiere bis zur Kaninchengröße (Amphibien, Reptilien, Insekten, Vögel und Fische).

Unterscheidungsmerkmale zwischen Wildkatze und grau gebänderter Hauskatze

	WILDKATZE	HAUSKATZE
Fell	Grau mit beige-ockerfarbiger Tönung, verwischte Zeichnung, heller Kehlfleck.	Große Variabilität der Grau/Beigefärbung, meist kräftige, klare Zeichnung.
Körperbau	Auf Grund der langen Haare plump bis pummelig wirkend, Läufe wirken dick	Schlanker wirkend, Läufe dünn und etwas länger wirkend
Kopf	Wuchtiger Schädel mit breiter Schnauze, heller fleischfarbener Nasenspiegel, Ohren wirken kurz.	Zarter wirkender Schädel mit schlanker Schnauzenregion, Nasenspiegel oft dunkler, Ohren wirken groß
Schwanz	Stumpfendig und buschig mit schwarzem Ende (ca. 4 cm) und deutlich abgesetzten Ringen.	Spitzendig und kurzhaarig, weniger scharf abgegrenzte Musterung, oft silbergraue Färbung.

* Die „Plattform Wildkatze“, ein Zusammenschluss aus NATURSCHUTZBUND Österreich, Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände, Nationalpark Thayatal, Österreichische Bundesforste und Alpenzoo Innsbruck-Tirol, verfolgt das gemeinsame Ziel, das Vorkommen der europäischen Wildkatze in Österreich zu erheben, geeignete Lebensräume zu erhalten sowie Gefährdungsursachen zu erkennen und zu verringern.

Zeichnungen: Pappenberg; Pott-Dörfer;
„Österreichs Waidwerk“ Jg. 1931

